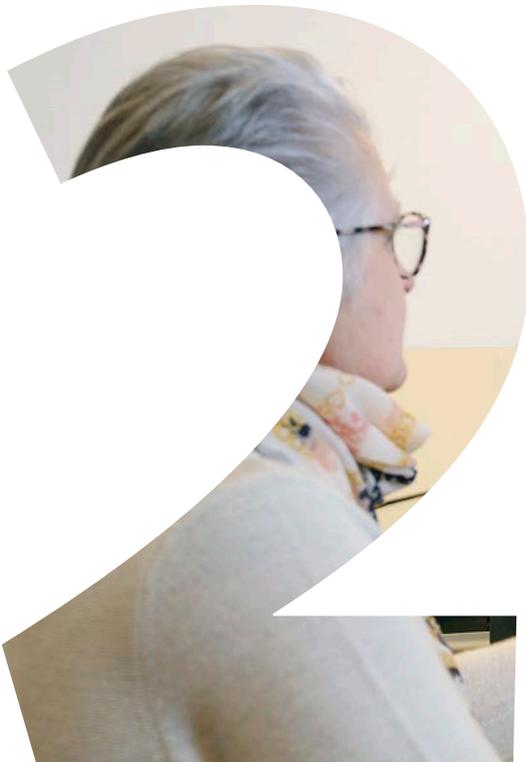




Jahresbericht



Inhalt

6300

Menschen betreut die Lungenliga beider Basel. Schweizweit kümmert sich die Lungenliga um rund 118 000 Menschen.

44

Mitarbeitende hat die Lungenliga beider Basel. Sie teilen sich 30,6 Vollzeitstellen (Vorjahr 32,3) per 31.12.2022.

85,2%

des Budgets wendet die Lungenliga beider Basel für die Arbeit mit Betroffenen auf, 14,5 % für die Administration und 0,3 % fürs Fundraising.

Impressum

Herausgeberin: Lungenliga beider Basel
Konzept und Gestaltung: Hape Mueller Projects, Basel
Konzept und Text: Markus Ahmadi, dialogika, Basel
Fotos: Tobias Sutter Photography, Münchenstein (S. 1 oben und Portraits), Dominik Plüss, Basel (S. 1 unten und S. 5)
Fotos Events: Mitarbeitende Lungenliga
Korrektur: Christian Bertin, Basel
Druck: Steudler Press AG, Basel
Auflage: 500 Exemplare

Folgen Sie uns auf Social Media:

 [lungenliga-beider-basel](#)

 [lungenliga_beider_basel](#)

Bericht Präsident	3
Ambulante Pflege in Gefahr	
Bericht Geschäftsleiterin	4
Die Qualität der Betreuung soll nicht leiden	
Heimtherapie	5
Unsere einzigartigen Stärken sollen noch bekannter werden	
Sozialberatung	6
Übergangslösung	
Gesundheitsförderung und Prävention	7
Engagement gegen Nikotinsucht bringt Wirkung	
Kurse und Veranstaltungen	8
Anlässe finden wieder statt	
Finanzen, Services und IT	8
Positives Finanzergebnis durch Sondereffekte	
Bilanz	9
Erfolgsrechnung	10
Spenden	11
Events 2022	12

Ambulante Pflege in Gefahr



Sehr geehrte Damen und Herren

Vor Jahresfrist habe ich an dieser Stelle berichtet, dass das Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Revision der Mittel- und Gegenständeliste die Tarife für die Sauerstofftherapie massiv gekürzt hat. Dazu gilt es anzufügen: Schon vorher waren die Tarife nicht immer kostendeckend. Der Umgang mit den veränderten Rahmenbedingungen hat uns im Geschäftsjahr 2022 erneut stark beschäftigt.

Im Interesse unserer Klientinnen und Klienten suchten wir das Gespräch mit den Verantwortlichen im BAG – bislang leider ohne Erfolg. Des Weiteren haben wir unsere Prozesse wo möglich optimiert, um uns den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Zudem läuft unsere Suche nach neuen Finanzquellen. Wenn auch hie und da bescheidene Erfolge zu verzeichnen sind – die Finanzierungslücke ist immer noch zu gross. Zurzeit greifen wir auf unsere Reservemittel zurück. Langfristig sehen wir uns gezwungen, unsere Angebote eingehend zu prüfen, damit wir weiterhin auf dem Markt bestehen können.

Bleibt es bei den Tarifsenkungen, so werden kurzfristige Spitalentlassungen künftig nicht mehr möglich sein. Patientinnen und Patienten, die auf eine zuverlässige Sauerstoffversorgung angewiesen sind, werden stattdessen länger im Spital bleiben müssen – mit

den entsprechenden Kostenfolgen für die Kassen und die Kantone. Für die Zukunft der Lungenliga und der ambulanten Pflege – beide so sinnvoll wie auch kostengünstig – sind das nicht unbedingt ermutigende Signale.

Abgesehen von diesen unangenehmen Entwicklungen gibt es über das vergangene Geschäftsjahr auch viel Positives zu berichten. So zum Beispiel der Abstimmungssieg der Initiative Kinder ohne Tabak, der Erfolg unserer Präventionsarbeit in Betrieben und unter Jugendlichen oder der Umgang mit den Engpässen bei den CPAP-Geräten.

Geschäftsleitung und Team haben einmal mehr Grosses geleistet und im Tagesgeschäft viel Engagement und Herzblut gezeigt. Auch der Vorstand hat mit wertvollen Ideen und vorausschauender Denkweise viel zur Weiterentwicklung unserer Organisation beigetragen. Dafür möchte ich allen ganz herzlich danken!

Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi
Präsident

Die Qualität der Betreuung soll nicht leiden

Agenda 2023

- Bessere Tarife und alternative Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich Sauerstoff finden
- Überprüfen unseres Dienstleistungsangebots
- Mitarbeit an der neuen Strategie der Lungenliga Schweiz



Das vergangene Jahr hat bei uns grosse Fragezeichen aufgeworfen. Kaum waren im Berichtsjahr die Tarifreduktionen im Bereich CPAP einigermaßen verdaut, waren wir ab dem 1. April mit den drastischen Kürzungen von 60 % im Bereich Sauerstoff konfrontiert. Der Sinn dieser Massnahme bleibt uns verborgen und wir sehen dadurch unsere gesamte ambulante Betreuung infrage gestellt.

Auch wenn wir weitere Prozessoptimierungen vorgenommen haben, bleiben die Dienstleistungen im Sauerstoffbereich stark defizitär. Im Berichtsjahr haben wir unsere Dienstleistungen trotzdem noch aufrechterhalten, während wir uns die für unsere Organisation grundlegende Frage gestellt haben: In welcher Art und Weise können wir unsere Leistungen noch anbieten? Im Übergangsjahr 2023 werden wir die Antworten darauf finden müssen.

Was mir bei allen Widrigkeiten trotzdem immer ein Herzensanliegen ist: Die Qualität der Betreuung soll nicht unter der angespannten Finanzsituation leiden. Für unsere Klientinnen und Klienten hoffe ich weiterhin, dass wir eine gute Lösung finden werden: Sei es, dass das BAG Einsicht zeigt, sei es, dass die Kantone oder andere Geldgeber in die Lücke springen.

Positiv hat sich im vergangenen Jahr die gemeinsame Sprechstunde mit Pneumologinnen und Pneumologen sowie Spitälern weiterentwickelt. Es freut mich, dass wir immer mehr Klientinnen und Klienten einbeziehen können. Wenn Betroffene, die Ärzteschaft und die Vertretung der Lungenliga am selben Tisch sitzen, können Fragen effizient geklärt werden, und alle Seiten profitieren vom fachlichen Austausch.

Aufgrund der Umstrukturierung des Bereichs Heimtherapie und wegen Personalvakanzen leitete ich im Jahr 2022 während geraumer Zeit einige Bereiche selber, was eine ziemliche Herausforderung war. Ich war ausgesprochen froh, dass ich mich auch in diesen turbulenten Zeiten uneingeschränkt auf mein mitdenkendes Team und den engagierten Vorstand verlassen konnte. Ganz herzlichen Dank an alle!

Sibylle Kraus
Geschäftsleiterin

Unsere einzigartigen Stärken sollen noch bekannter werden



**Unterwegs für die Klientinnen und Klienten:
Pflegefachmann Joel Kaiser auf Hausbesuch für
die Gerätekontrolle**

Eine der schwierigsten Aufgaben im Berichtsjahr war, unseren Klientinnen und Klienten zu erklären, dass wir gewisse Dienstleistungen nicht mehr anbieten können; dies, weil sie wegen der Tarifsenkungen nicht mehr kostendeckend sind. Viele Betroffene konnten nicht nachvollziehen, warum dies nicht mehr möglich ist. Wir hoffen jedoch, Lösungen zu finden, die für uns finanziell tragbar sind und gleichzeitig den Interessen unserer Klientinnen und Klienten entsprechen.

Im Jahr 2022 hat uns auch der Rückruf unserer rund 1300 vermieteten CPAP-Geräte des Herstellers Philips beschäftigt. Philips hatte einige lokale Anbieter der

In Zahlen

- **6699 Fälle** betreuten wir im Jahr 2022 (Stichtag 31.12.). Menschen mit Mehrfachtherapien werden mehrfach gezählt. Die meisten Therapien betreffen Schlafapnoe (4751), gefolgt von Sauerstoff (812), Inhalation (622), Heimbeatmung (231) und anderweitigen Therapien (283). Gegenüber dem Vorjahr (6169) verzeichnen wir eine Zunahme der Fälle um 9 %.

CPAP-Geräte aufgefordert, diese wegen möglicher Sicherheitsprobleme zurückzunehmen. Der plötzliche Ausfall dieser Geräte hat zu einer hohen Nachfrage bei anderen Herstellern geführt, sodass auch diese mit Lieferengpässen zu kämpfen hatten. Leider wurde dieser Effekt durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine noch verstärkt.

Nachdem die revidierten oder neuen Geräte von Philips bei uns eingetroffen waren, konnten alle Klientinnen

und Klienten, die ihr Gerät austauschen wollten, bis Ende des Jahres einen Ersatz erhalten. Bis Sommer 2023 sollten wir dann wieder alle 1300 Geräte im Sortiment haben. Derzeit besteht allerdings ein Engpass bei den CPAP-Reisegeräten, da die Zulassung von Swissmedic noch aussteht. Aber bis zur Hauptreisezeit im Sommer sollte dieses Problem behoben sein.

Die angepasste Struktur im Bereich Heimtherapie, den ich neu übernommen habe, hat sich bewährt. Mit den drei Fachverantwortlichen für Sauerstoff, CPAP und Heimventilation haben wir eine Arbeitsteilung gefunden, die sich täglich als effizient erweist: Während sie sich um die fachliche und administrative Arbeitsvorbereitung und die Qualitätskontrolle kümmern, können sich die Pflegefachkräfte ganz auf die Arbeit mit den Klientinnen und Klienten konzentrieren. Ausserdem stehen die Fachverantwortlichen dem Team für fachspezifische Fragen

zur Verfügung. Die ständige Prozessoptimierung, die meine Vorgängerin Dr. Cornelia Bläuer eingeführt hatte, werde ich mit demselben Engagement weiterverfolgen.

Mein langfristiges Ziel ist es, die Lungenliga beider Basel auf dem Markt für Zuweisende unentbehrlich zu machen und die Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten zu steigern. Unsere Reaktionsfähigkeit, das Eingehen auf die Wünsche der Pneumologinnen und Pneumologen und unser einzigartiger 24-Stunden-Pikettdienst machen uns zu einer wertvollen Partnerin. Diese Stärken wollen wir bei den Zuweisenden noch bekannter machen.



Denise Plattner
Leiterin Heimtherapie

Sozialberatung

Übergangslösung

Der Bereich Sozialberatung hat sich seit der Abkehr vom Prinzip der gemeinsamen Leitung der integrierten Beratung selbst organisiert und direkt mir als Geschäftsleiterin berichtet – dies im Sinne einer Übergangslösung. Trotz fehlender Führung hat das Team gut funktioniert und sogar Zusatzaufgaben angepackt. Unter anderem ist es ihm gelungen, einen Zweijahresvertrag mit der Emma-Schaub-Stiftung abzuschliessen; dies gibt uns die Möglichkeit, Menschen in Notsituationen unbürokratische Hilfe anzubieten. Seit Anfang März 2023 ist die Stelle der Leitung Sozialberatung mit Roberto Vellone besetzt.



Sibylle Kraus
Geschäftsleiterin

Infoanlass Sozialberatung: Jael Wälle und Almira Mehmedovic erläutern das Angebot



In Zahlen

- **3898 Beratungsstunden** leistete das Team der Sozialberatung im Jahr 2022, die vom Bundesamt für Sozialversicherungen finanziert werden. Gegenüber dem Vorjahr (3513 Stunden) bedeutet das einen Anstieg um 11%. Rund weitere 3000 Arbeitsstunden wurden im Jahr 2022 von der Lungenliga beider Basel aus eigenen Mitteln finanziert.

Engagement gegen Nikotinsucht bringt Wirkung

Der herausragende Erfolg des Jahres 2022 war für uns der gewonnene Abstimmungskampf vom 13. Februar. Die Volksinitiative Kinder ohne Tabak wurde an der Urne mit 56 % Ja-Stimmen und 15 zu 8 Ständesstimmen angenommen. Der Sieg in diesem höchst ungleichen Kampf war nur möglich dank dem starken personellen Engagement und der motivierten Unterstützung von Parteien und Ärzteschaft. Die unzähligen verteilten Flyer und die platzierten Kleininserate haben Wirkung gezeigt.

Für unsere Präventionsarbeit bedeutet das Tabakproduktegesetz, das zurzeit ausgearbeitet wird, eine sehr willkommene Unterstützung. Denn heute sehen wir, dass E-Zigaretten von immer jüngeren Menschen konsumiert werden. Die farbigen Produkte mit ihrer bunten

Hülle und den Aromen von Süßigkeiten sehen attraktiv aus und stürzen so schon Primarschülerinnen und -schüler in eine ernst zu nehmende Nikotinabhängigkeit. Nikotin wirkt zudem bei Jugendlichen besonders verheerend: Es verändert die Gehirnchemie, was zu Gedächtnis- und Konzentrationsproblemen führen kann. Unsere Arbeit haben wir deshalb auf Primarschulen ausgeweitet. Mit unserem *Nikotinkoffer* informieren wir Lehrpersonen und weitere Erziehungsfachleute über die heute angebotenen Produkte von der Einweg-E-Zigarette bis zu Snus.

Viel Erfolg hatten wir auch mit unserer Nikotin- und Tabakpräventionslektion. Damit erreichten wir rund einen Drittel mehr Jugendliche als im Vorjahr, während wir doppelt so viele Jugendliche zur Anmeldung für

In Zahlen

- **2668 Jugendliche** in der Region Basel erlebten insgesamt 196 Nikotin-/Tabakpräventionslektionen.
- **2013 Jugendliche** meldeten sich im Schuljahr 2022/2023 für das Coaching mit der App *ready4life* an. Sie beschäftigten sich mit zwei selbst gewählten Themen aus den Bereichen Tabak & Nikotin, Alkohol, Stress, Sozialkompetenzen, Cannabis sowie Social Media & Gaming. [r4l.swiss](https://www.r4l.swiss)
- **973 Mitarbeitende** in Betrieben aus den beiden Basel profitierten von unseren *PulMotion*-Angeboten und erfuhren Wissenswertes und Tipps zur Lungengesundheit. [pulmotion.ch](https://www.pulmotion.ch)

die App *ready4life* bewegen konnten. So beliebt wie im letzten Jahr waren wiederum unsere Rauchstopp-Einzelberatungen.

Personell gehören zu meinem Bereich auch die nationalen Projektleitungen von *ready4life* und *PulMotion*. Die Stellen werden von allen beteiligten kantonalen Ligen sowie von weiteren Partnern gemeinsam finanziert, während die Lungenliga beider Basel zusätzlich den Arbeitsplatz, die Personalbetreuung sowie sämtliche Spesen beisteuert.

Als neue Teamleiterin war ich im Berichtsjahr auch damit beschäftigt, den Know-how-Transfer bei den Personalwechseln sicherzustellen. Nun freue ich mich, ein motiviertes Team zu haben, mit dem ich unsere Projekte anpacken kann. Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen, die Qualität unseres Angebots weiterhin hoch zu halten und uns als öffentlichen Dienstleister noch besser sichtbar zu machen.



Sarah Eichele-Eschmann

Leiterin Gesundheitsförderung und Prävention

Anlässe finden wieder statt

Nach den Jahren der Pandemie, die den Bereich Kurse und Veranstaltungen stark tangiert hatte, sind wir nun wieder auf dem Weg zu einer Normalisierung. Unsere zwei Anlässe für neue CPAP-Klientinnen und -Klienten waren mit über 50 Personen sehr gut besucht. Ebenso beliebt waren die beiden O₂-Treffen mit zwischen 30 und 40 Teilnehmenden; für mich ist es jeweils eine grosse Freude, die glücklichen Gesichter unserer Klientinnen und Klienten an diesen geselligen Anlässen zu erleben (Bilder und weitere Anlässe: siehe letzte Seite).

Nach wie vor ist es mir ein Anliegen, die COPD-Betroffenen für eine Teilnahme an unseren *Respirare*-Schulungen und für das damit gekoppelte Lungentraining zu gewinnen. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre ist das Programm bei einigen

in Vergessenheit geraten. Deshalb machen wir durch verschiedene Massnahmen sowohl auf Seiten der Teilnehmenden wie auch auf Seiten der Ärzteschaft auf das Angebot aufmerksam. Denn die seit 17 Jahren bestehende Kooperation der Lungenliga mit den Physiotherapiezentren der Spitäler hat sich in der Vergangenheit bewährt, um den Gesundheitszustand der Betroffenen zu erhalten.



Yvonne Uebelhart
Verantwortliche Kurse und Veranstaltungen

Finanzen, Services und IT

Positives Finanzergebnis durch Sondereffekte

Wir konnten für das Jahr 2022 zwar einen positiven Finanzabschluss verzeichnen, doch das Resultat täuscht über die tatsächlichen Verhältnisse hinweg. Die durchgeführten Tarifiereduktionen hatten einen erheblichen Einfluss auf das Endergebnis, wurden aber durch zwei Sondereffekte in der Rechnung nicht sichtbar.

Der eine Effekt hat mit dem Geräterückruf des Herstellers Philips zu tun. Die 2022 bei uns eingegangenen neuen Ersatzgeräte durften wir als Ertrag verbuchen. Nach Abschreibungen macht sich dieser rein rechnerische Vorgang als Mehrertrag von CHF 518 000 bemerkbar – obwohl effektiv kein Geld geflossen ist. Der zweite Sondereffekt rührt von einer nicht vorgenommenen Gebäudeabschreibung her, welche das Ergebnis um weitere CHF 131 200 verbessert. Auch in diesem Fall wurde real kein zusätzlicher Ertrag generiert. Solange der Versicherungswert höher als der Buchwert ist, muss vorerst keine Gebäudeabschreibung durchgeführt werden.

Die Tarifiereduktionen bleiben weiterhin die grösste Herausforderung. Um weiterhin frühzeitig auf die angespannte Finanzsituation reagieren zu können, ist es unumgänglich, die finanziellen Bereichsergebnisse mit den jeweiligen Führungspersonen regelmässig zu analysieren, um bei Bedarf mögliche Schritte definieren zu können.

Im Bereich der Informationstechnologien (IT) beschäftigt uns derzeit die Einführung von Office 365. Diese sollte bis Mitte 2023 vollständig abgeschlossen sein, was uns dank direkterer Verbindungswege eine deutliche Verbesserung der Kommunikationsabläufe ermöglichen wird.



Maurizio Scioscia
Leiter Finanzen, Services und IT

Bilanz

Jahresrechnung 2022

in CHF	31.12.22	31.12.21
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 627 183	3 967 168
Forderungen	2 612 352	2 458 052
Vorräte	89 330	115 349
Aktive Rechnungsabgrenzung	260 347	302 114
Total Umlaufvermögen	6 589 212	6 842 683
Anlagevermögen		
Wertschriften	1 434 666	1 631 633
Sachanlagen	8 868 803	8 858 022
Total Anlagevermögen	10 303 469	10 489 655
Total Aktiven	16 892 681	17 332 338
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	143 382	372 701
Andere Verbindlichkeiten	281 190	192 801
Passive Rechnungsabgrenzung	269 335	387 065
Total kurzfristiges Fremdkapital	693 907	952 567
Hypotheken	2 625 000	2 715 000
Rückstellung Kursschwankungsreserven	100 000	100 000
Total langfristiges Fremdkapital	2 725 000	2 815 000
Organisationskapital nach Gewinnverwendung		
Erarbeitetes freies Kapital	4 972 876	4 953 873
Bewertungsreserven	5 873 242	5 873 242
Erarbeitetes gebundenes Kapital Personalfürsorge	480 000	480 000
Freie Fonds	2 125 000	2 235 000
Zweckgebundene Fonds	22 656	22 656
Total Organisationskapital	13 473 774	13 564 771
Total Passiven	16 892 681	17 332 338

Erfolgsrechnung

Jahresrechnung 2022

in CHF	2022	2022 <i>Budget</i>	2021
Beiträge öffentliche Hand	358 592	385 000	343 072
Spenden und Mitgliederbeiträge	304 261	249 000	639 646
Heimtherapie für Lungenkranke	6 621 881	7 097 000	7 178 996
Sozialberatung	76 119	147 000	129 023
Gesundheitsförderung und Prävention	138 579	43 000	99 335
Leistungserbringung an Dritte	211 422	335 000	254 488
Diverse Erträge	680 812	18 000	54 078
Total Ertrag	8 391 667	8 274 000	8 698 638
Heimtherapie für Lungenkranke	1 323 088	1 203 000	1 211 995
Sozialberatung	118 260	197 000	172 985
Gesundheitsförderung und Prävention	169 114	232 000	201 707
Kurse und Veranstaltungen	10 279	13 000	10 132
Forschung	-12 984	65 000	115 487
Leistungen Lungenliga Schweiz	214 760	230 000	214 994
Diverse Projekte	0	5 000	0
Personalaufwand Projekte	3 208 614	3 409 152	3 004 946
Reise- und Repräsentationsaufwand	19 568	26 880	19 271
Sachaufwand Projekte	587 331	580 220	554 905
Unterhaltskosten	56 271	52 360	40 484
Abschreibungen	1 340 515	1 501 552	1 608 352
Total Projektaufwand	7 034 815	7 515 164	7 155 258
Personalaufwand Fundraising	13 369	14 205	7 695
Reise- und Repräsentationsaufwand	82	112	49
Sachaufwand	14 276	26 858	11 444
Unterhaltskosten	398	364	279
Abschreibungen	701	1 525	1 287
Total Fundraisingaufwand	28 825	43 064	20 754
Personalaufwand Administration	955 900	1 015 643	834 921
Reise- und Repräsentationsaufwand	5 830	8 008	5 354
Sachaufwand	165 347	158 922	149 496
Unterhaltskosten	18 646	17 276	13 314
Abschreibungen	50 096	85 923	87 496
Total administrativer Aufwand	1 195 819	1 285 772	1 090 581
Total Betriebsaufwand	8 259 459	8 844 000	8 266 593
Betriebsergebnis	132 207	-570 000	432 045
Finanzergebnis	-223 204	-26 000	29 507
Übriges Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis 1	-90 997	-596 000	461 552
Zuweisungen			
Freie Fonds	0		-365 000
Zweckgebundene Fonds	0		-2 176
Verwendungen			
Freie Fonds	110 000		0
Zweckgebundene Fonds	0		0
Jahresergebnis	19 003	-596 000	94 376

Spenden

Jahresrechnung 2022

in CHF 2022

SPENDENHERKUNFT

Spendenerlöse Lungenliga Schweiz	68 100
Spenden Lungenliga beider Basel	71 400
Kranzablösungen/Kirchenkollekten	23 300
Legate und Erbschaften	82 250
Total¹	245 050

SPENDENVERWENDUNG

Folgende Projekte und Aktivitäten wurden im Berichtsjahr finanziert:

Sozialberatung

Finanzielle Unterstützung von Lungen- und Langzeitkranken in Notsituationen	36 800
Nicht durch das Bundesamt für Sozialversicherungen abgedeckte Personalkosten	106 000

Gesundheitsförderung und Prävention

Basisdienstleistungen der Fachstelle (Information, Dokumentation, Beratung, Fachberatung, politische Arbeit)	63 750
---	--------

Kommunikation

Magazin <i>Luftpost</i>	38 500
-------------------------	--------

Total	245 050
--------------	----------------

¹ Die Differenz zur Erfolgsrechnung ergibt sich aus den hier nicht mitgerechneten Mitgliederbeiträgen von CHF 11 200 und den projektbezogenen Beiträgen von Stiftungen von CHF 46 400 sowie Sponsoring von CHF 1 600.



Die vollständige Jahresrechnung 2022 sowie der Revisionsbericht der Treuhand zum Amtshaus AG können direkt bei der Lungenliga beider Basel, maurizio.scioscia@lbb.ch, Telefon 061 927 91 13, angefordert oder auf unserer Website eingesehen werden: lbb.ch/jahresrechnung

Events 2022

JANUAR

28. Spirometrie-Angebot. Ausser dem Termin im Januar boten wir übers Jahr an sechs weiteren Daten Spirometriemessungen in Basel und Liestal an.

MÄRZ

17. Verabschiedung Agnes Thommen und Peter Eschbach. Nach langjähriger Tätigkeit für die Lungenliga gingen die beiden in Pension.



24. Start Kurs *Respirare*, Basel (24. und 31.3.)



31. Versand der fünften Ausgabe des Magazins *Luftpost*



MAI

5. Anlass für neue CPAP-Klientinnen und -Klienten mit Dr. med. Paul Buser, leitender Arzt im St. Clara-Spital



12. Frühlingsfest für Mitarbeitende im Hof



JUNI

16. Schlussevent *ready4life*: 30 Jugendliche, die mit der Präventions-App gearbeitet hatten, nahmen am Fest in unserem Innenhof teil.



29. O₂-Treffen: Mittagessen und Ausflug mit Pferdewagen, Rütihof, Gränichen AG, weitere Bilder: lbb.ch > Aktuelles > Bildergalerien



SEPTEMBER

6. Start Kurs *Atmen und Bewegen*, Basel (6.9.–4.10.)
27. Versand der sechsten Ausgabe des Magazins *Luftpost*



28. Fotoshooting Mitarbeitende



OKTOBER

19. Infoanlass Sozialberatung

NOVEMBER

1. Anlass für neue CPAP-Klienten

DEZEMBER

6. O₂-Treffen: Freude und Geselligkeit am Weihnachtessen in der Grün 80, Münchenstein



Geschäfts- und Beratungsstelle Basel
Mittlere Strasse 35, Postfach, 4002 Basel

T 061 269 99 66
F 061 269 99 60

info@lbb.ch

Beratungsstelle Liestal
Rheinstrasse 16, 4410 Liestal

T 061 927 91 22
F 061 927 91 29

lbb.ch

Die Lungenliga beider Basel ist zewo-zertifiziert. Das garantiert Ihnen die gemeinnützige, effiziente und transparente Verwendung der uns anvertrauten Mittel. zewo.ch

